

„In Agata-Maria Raatz erkennt man die Qualitäten einer außergewöhnlichen Musikerin – virtuos und von tiefem Ausdruck geprägt“

Jean Jordy

# Agata-Maria RAATZ

**Von Kritikern und Publikum für ihren musikalischen Ausdruck und ihre außergewöhnlichen technischen Fähigkeiten hochgeschätzt: „sie ist zweifellos eine erstklassige Geigerin, die sehr klare und edle musikalische Ziele vertritt“**

(Benjamin Schmid)

Agata-Maria Raatz ist eine Schweizer Violinistin und Komponistin polnischer Abstammung, die die Bedeutung einer klassischen Violinistin neu definiert, indem sie ihre Solokarriere, eigene Kompositionen und ihre dynamische digitale Präsenz integrativ miteinander vereint.

Das Jahr 2025 bringt spannende Projekte mit sich, darunter eine Europatournee durch die Schweiz, Deutschland und Italien sowie die Veröffentlichung ihres mit Spannung erwarteten Albums „Mozart & Modern“, das sie mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester Mannheim aufgenommen hat.

Das Album wird zwei Violinkonzerte von Mozart, KV 216 und KV 219, zusammen mit ihrer eigenen Komposition *Reflexe 1766* präsentieren und dabei die klassischen und zeitgenössischen Welten miteinander vereinen.

Im Jahr 2023 veröffentlichte Raatz ihr Debütalbum „Echo of Bach“ bei Solo Musica, das international für ihre Virtuosität, musikalische Intensität und das originelle Konzept weithin geschätzt wurde. Es wurde von den Kritikern weithin anerkannt, von Naxos als „Critics Choice“ ausgezeichnet, in der spanischen Zeitschrift *Ritmo* rezensiert und als, CD des Tages von Radio Klassik in Wien ausgewählt.

Als leidenschaftliche Verfechterin der zeitgenössischen Musik arbeitet sie eng mit lebenden Komponisten zusammen und trägt aktiv zur Erweiterung des Repertoires für Violine bei.

Der Schweizer Komponist Xavier Dayer widmete ihr sein Stück „Cette âme a six ailes tout comme les Séraphins“.



„ Agata-Maria Raatz gehört zu den vielversprechendsten Geigerinnen ihrer Generation „

*Bartłomiej Nizioł*

Agata-Maria Raatz hat in einigen der weltweit renommiertesten Konzertsäle gespielt, darunter Carnegie Hall (New York), Royal Albert Hall (London), Symphony Hall (Birmingham), Bridgewater Hall (Manchester), Tonhalle Zürich, Lutosławski-Hall (Warschau) und KKL Luzern.

Ihre Auftritte umfassen bedeutende Festivals wie das Gstaad New Year Festival, das Murten Classics Festival, das Swiss Chamber Music Festival in Adelboden und das Schleswig-Holstein Musik Festival.

Als Solistin und Komponistin (unter dem Pseudonym Clara Jaz) erforscht sie nicht nur unkonventionelle musikalische Strukturen, sondern sucht auch nach neuen Klängen, die sie organisch in den musikalischen Kontext integriert. Neben traditionellen Werken umfasst ihr umfangreiches Repertoire auch weniger bekannte und selten aufgeführte Stücke, wie Werke von Komponistinnen.

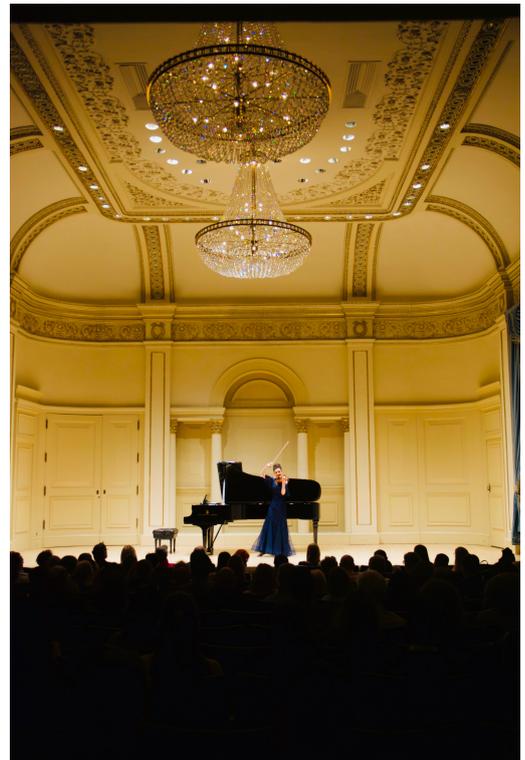
Raatz' Aufführungen und Kompositionen wurden unter anderem von BBC, SFR2, Catalunya Radio, Polish Radio 2, Radio New Zealand und Sveriges Radio ausgestrahlt.

Ihre Interpretation von Ethel Smyths Konzert für Violine, Horn und Orchester zusammen mit Zora Slokar wurde international übertragen, ebenso wie ihre Komposition „Zytglogge“, eine Miniatur für Violine und Horn, die speziell für dieses Duo verfasst wurde.

Während der COVID-19-Pandemie komponierte Agata-Maria Raatz „Cremona Virus, ein Werk, das von der globalen Krise und der symbolischen Kraft der Violine inspiriert wurde.

Mit dieser Komposition wollte sie auf einen anderen „Virus“ aufmerksam machen – den Virus der Schönheit und der Kunst, wobei die Violine als Trägerin fungiert.

Das Werk, das in Cremona, der Geburtsstadt der Violine, uraufgeführt wurde, brachte ihr den prestigeträchtigen First Great Award beim *International Manhattan Music Competition* in New York ein, das unter dem Ehrenvorsitz von Maestro Ivo Pogorelich stand.



Ihre musikalischen Erfolge wurden mit zahlreichen internationalen Auszeichnungen gewürdigt, darunter der Grand Prize Virtuoso in London, der Nicati-de-Luze, der Rahn Musikpreis, der Orpheus Preis und der Hibou Preis in der Schweiz, die unter der Kuratierung von Sir Roger Norrington verliehen wurden.

Außerdem erhielt sie eine besondere Auszeichnung des polnischen Ministers für Kultur für ihre herausragenden Beiträge zur Musik.

Seit ihrem Debüt als Solistin mit einem Symphonieorchester im Alter von 11 Jahren hat sie mit verschiedenen renommierten Orchestern in ganz Europa zusammengearbeitet, darunter das Berner Symphonieorchester, Camerata Zürich, das Biel Symphonieorchester, und das Krakauer Symphonieorchester.

Raatz hat mit einer Vielzahl von renommierten Dirigenten zusammengearbeitet, darunter Krzysztof Penderecki, Bernard Haitink, Kristina Poska und Douglas Bostock.

Raatz schätzt besonders die Mentorschaft und die wertvolle Ausbildung durch herausragende Musiker wie Zakhar Bron, Maxime Tholance, Benjamin Schmid, Bartłomiej Nizioł und Wanda Wilkomirska.

In Zusammenarbeit mit dem Pianisten und Organisten Marcin Fleszar tritt sie als kreatives Duo auf und präsentiert ein vielseitiges Repertoire, das von der frühen Barockzeit bis zu zeitgenössischen Werken reicht.

Das Duo hat sich durch innovative Arrangements einen Namen gemacht, insbesondere durch die Umgestaltung von Werken, die ursprünglich für Violine und Orchester geschrieben wurden, und deren Aufführung mit Violine und Orgel.

Agata-Maria Raatz spielt eine Violine von Jean Baptiste Vuillaume aus dem Jahr 1844.